



Die Badegäste oder Sonnenanbeter sucht man in diesen trüben Tagen am Härtsfeldsee vergeblich: Der Fahrer eines Baggers ist aktuell damit beschäftigt, die Rohplanie für den Wasserlebensbereich am See zu modellieren. Große Wackersteine, Schotter und Kies werden verarbeitet. Die kleine Vogelsinsel (Bild rechts, rechts vom Bagger) bekam eine neue Schotterpackung als Einfassung. Dort war manches im Laufe der Jahre durch Wasser unterspült worden. Jetzt ist die Böschung deutlich flacher. Fotos: kdk

# Neue Wasserwelt am Härtsfeldsee

## Baggararbeiten dauern noch diese Woche – Zufluss der Egau ist versiegt – Pegel um eineinhalb Meter gefallen

**DISCHINGEN.** Auf der Westseite, dort, wo der Kiosk steht, rumort ein Bagger im Härtsfeldsee und gestaltet entsprechend den gebilligten Bauplänen einen „Wasser-Erlebnisbereich“. Die Bauarbeiten werden durch den extrem niedrigen Pegelstand begünstigt und dauern noch bis Ende dieser Woche.

**KLAUS-DIETER KIRSCHNER**

Die Egau, die sonst das Jahr über dem See das Wasser liefert, ist versiegt. Der Zufluss liegt bei null Sekundenliter. Entsprechend sieht es an der anderen Seite des Sees aus, wo das Schieberhaus steht. Die Schwäne sind fort und wohl ins Winterquartier abgeflogen. Dass der Härtsfeldsee aktuell

und am anderen Ende kaum noch etwas Richtung Dischingen abfließt, ist um die Jahreszeit nichts Neues, hieß es dazu auf Anfrage bei der Wasserrechtsbehörde im Landratsamt Heidenheim.

Für knappe 160 000 Euro werden im Moment die Flächen für die Wasser-Erlebniswelt modelliert. Verwirlicht werden Pläne des Lauchheimer Landschaftsarchitekten Andreas Walter. Die Gemeindeführung ist Bauherr, sonst hätte es keine Zuschüsse in Höhe von über 74 000 Euro aus dem europäischen Leader-Programm gegeben.

Der Härtsfeldsee bekommt einen Strand, der in etwa vergleichbar mit jenem ist, der am Rainauer Bucher Stausee schon Jung und Alt freut. Aufgrund des niedrigen Pegelstands kann man am Härtsfeldsee die kleine Vogelsinsel tro-

sel, auf der sich im Sommer gerne die Schwäne tummeln, bleibt als Insel wasserumspült erhalten. Mit Wackersteinen aber wurde die Wasserseite der Insel neu gestaltet. Der Uferbereich wurde abgeflacht, so dass künftig keine Unterspülungen mehr möglich sind.

Ein Bagger des Ameringer Unternehmens Weiß, das auf Erdbau und Baggararbeiten spezialisiert ist, erreicht den See über eine nur vorübergehend angelegte und geschnittene Zufahrt.

Neben dem Strand wird es für Kinder viele Spielmöglichkeiten am Wasser und auch die Möglichkeit zum Matschen geben. Der neue Strandbereich wird terrassenförmig Holzstege erhalten. Mit der Gestaltung dieser Erlebniswelt soll der See aufgewertet werden. Vielfach hatten sich in der Vergangenheit Menschen wegen

teils Algen bedeckten „Wackes“ im See beklagt. Kinderfreundlich war das nie und gefährlich obendrein.

Parallel zu diesen Arbeiten wurden neben dem Kiosk etliche Bäume gefällt. Der dort vorhandene Spielplatz wird um- bzw. neu gestaltet und soll einen besonderen Reiz erhalten. Marode gewordenen Spielgeräte waren in der Vergangenheit schon entfernt, aber auch nicht mehr ersetzt worden. Auf dem „neuen“ Spielplatz wird es eine große Rutschbahn und sogar eine Art Aussichtsturm für Kinder geben. Von da kann man direkt bis Bug Katzenstein schauen.

Die Modellierung des Geländes am See und im Uferbereich ziehen sich noch bis Ende der ersten Adventswoche hin. Der Hochbau, also die Spielgeräte, Bänke und

Plan steht, wird im Frühjahr vorgenommen, kündigte Hauptamtsleiterin Martha Neufischer auf Anfrage der Kreisredaktion an.

Der Härtsfeldsee befindet sich in der Obhut des Wasserverbandes Egau, der nach Abschluss der Bauarbeiten dann auch die Betreuung und den Unterhalt der Wasser-Erlebniswelt trägt. Der See gilt als attraktives Naherholungsziel mit all seinen Belastungen. Von einem Juwel, ja sogar von einem Diamanten ist die Rede, und an selbem wird also gerade kräftig geschliffen.

**Info** Der Härtsfeldsee hat eine Ausdehnung von elf Hektar und wurde einst zur Regulierung des Hochwassers angelegt. Bei normalem Wasserstand erreicht der Härtsfeldsee eine maximale Tiefe von 4,20 Metern. Dazu gibt es einen Film unter den